

Protokoll

KU Burgd/016

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Sport
der Gemeinde Burgdorf
am Dienstag, den 02.03.2021, von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr
im Saal, Hauptstraße 7, 38272 Burgdorf

Anwesend:

Ausschussvorsitzende/r
Pollok, Reinhardt

Ratsmitglied
Friedrichs, Martin
Schneemann, Michael
Söchtig, Christian
Sonnemann-Pröhl, Astrid

Von der Verwaltung
Homann, Florian
Stein, Jan-Henrik

geladen zu TOP 4 (per Videoschaltung)
geladen zu TOP 4 (per Videoschaltung)

Bürgervertreter/in
Ohlendorf, Irmgard
Riechelmann, Angelika

Ratsmitglied/er als Zuhörer/in
Biehl, Detlef
Kott, Alexander

per Videoschaltung

Protokollführer(in)
Derer, Sebastian

Abwesend:

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Ausschusses

AV Pollok begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Teilnehmenden, die sich per Video dazu geschaltet hatten, stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Sprecher verwies auf die besondere Hybrid-Sitzungsform und erinnerte alle Anwesenden an die gültigen Abstands- und Hygieneregeln zur Durchführung dieser Sitzung.

2. Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Ausschusses vom 15.06.2020

RM Sonnemann-Pröhl verwies auf TOP 5 Markttage 2020. Korrekt muss es in Ihrer Einlassung „Hof im Greth“ heißen.

Weiter verwies die Sprecherin ebenfalls im TOP 5 auf die Einlassung von Frau Ohlendorf, die hier fälschlicherweise als Frau Oldenburger benannt wurde.

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Keine

4. Spielplatzplanungen

4.1. Spielplatzplanungen; hier: Spielplatz Burgdorf

AV Pollok verwies auf eine Spielplatzbegehung im kleinen Kreis mit ihm, RM Sonnemann-Pröhl und Herrn Homann aus dem Bauamt im Nov. 2020, bei dem, neben einer anstehenden Investition in einen umfassenderen Fallschutz, besonders der Spielplatz in Burgdorf als großes Investitionsprojekt identifiziert wurde.

Der Sprecher berichtete davon, dass der Spielplatz derzeit wenig ansehnlich sei und es bei der Neugestaltung ein umfassendes Gestaltungskonzept geben sollte. Im Gespräch mit Herrn Homann wurde besprochen, die vorliegenden Angebote einzuholen und sich aufgrund der geringen Größe des Geländes und der bisher vernachlässigten Altersgruppe auf Spielgeräte für Kleinkinder zu konzentrieren.

Auf Nachfrage von RM Sonnemann-Pröhl hinsichtlich der umfassenden Sanierung des Fallschutzes aller Spielplätze, machte Herr Homann deutlich, dass hier Handlungsbedarf bestünde, da sich die entsprechenden Regelungen geändert hätten. Ob dies im Einzelfall über das regelmäßig zu tauschende Medium Sand oder die einmalig teurere Investition in Fallschutzmatten erfolgen könnte, müsste noch besprochen werden.

RM Schneemann brachte daraufhin in die Diskussion ein, dass die geplanten Haushaltsmittel ggf. nicht reichen könnten, um den Fallschutz zu erneuern und den ganzen Spielplatz in Burgdorf umzugestalten.

Anmerkung des Protokollführers: Für die Sanierung des Fallschutzes auf den Spielplätzen wurden zusätzlich 5.000,- Euro in den Haushalt eingestellt.

Im weiteren Verlauf der Diskussion ging Herr Homann auf die vorliegenden Angebote ein und beantwortete Unklarheiten und weitere Fragestellungen, insbesondere, ob die bestehende Schaukel noch einige Zeit verwendet werden könnte und die Spielgeräte nicht auch im Modulsystem nach und nach gekauft werden könnten, beantwortete der Sprecher mit ja.

Anmerkung des Protokollführers: Zwischenzeitlich wurde bei einer weiteren Überprüfung festgestellt, dass die Schaukel nicht mehr verkehrssicher sei, daher wurde diese abgebaut.

Ferner wurde festgestellt, dass die geplante und wichtige Tischkombination nicht in allen Angeboten enthalten sei. Hierzu stellte Herr Homann klar, dass dies immer auch nachträglich und kostengünstiger über Firmen geordert werden könnte, die nicht unbedingt Spielplätze planen würden.

Der Ausschuss einigte sich darauf, dass die reine Ausrichtung auf Kleinkinder das Alter 5-6 Jahre vernachlässige. Es kam der Wunsch auf, einzelne Elemente der verschiedenen Angebote zu kombinieren. Hierzu verwies Herr Homann auf den Umstand, dass er dann keine Sonderpreise aushandeln könne, wenn der Lieferumfang für die einzelne Firma zu gering sei. Um dies abzumildern wurde aus dem Ausschuss heraus angeregt, bei den Firmen nach Angeboten zu suchen, die dem folgenden Diskussionsergebnis für die Ausgestaltung des Spielplatzes möglichst nahekommen:

- Kleinspielturm
- Sandspielbereich
- Slagline,
- Sitz-Kombination
- Schaukel für 2 Personen + möglichst Kleinkindschaukelanbau
- Rutsche
- Kleinspielgerät (Wackelpferd)

BSE: -einstimmig-

Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für eine neue Zusammenstellung von Spielgeräten für Klein- und Kindergartenkinder gemäß dem Sitzungsergebnis einzuholen. Beinhaltend:

Kleinspielturm, Sandspielbereich, Slagline, Sitzkombination, Schaukel für 2 Personen + möglichst Kleinkindschaukelanbau, Rutsche, Kleinspielgerät (Wackelpferd)

4.1.1. Spielplatzplanungen; hier: Spielplatz Burgdorf - Anfrage Familie Majer

AV Pollok berichtete von einer Anfrage der Spielplatz-Nachbarfamilie Majer. Diese verweist darauf, dass ein Teil des Spielplatzes zu ihrem Grundstück gehören würde, sie auf dieses Stück aber verzichten würden, wenn ihnen dafür im Gegenzug ein anderer Teil des Spielplatzes zur Verfügung gestellt würde.

Hierzu wurden einige **Fotos** gezeigt, die dem Protokoll **als Anlage** beiliegen.

Herr Homann erläutere das Anliegen, welches bereits in einer vorangegangenen Anfrage 2016 durch den Rat negativ beschieden wurde. Im Kern geht es um ein ca. 70 cm breites und 6 m langes Flächenstück, dass zum Nachbargrundstück gehört und um ein im Gegenzug ca. 4 m x 5 m breites Flächenstück, dass die Familie stattdessen zukünftig nutzen möchte.

Zusammenfassend schlägt Familie Majer einen Tausch von ca. 4,5 m² vor, die die Gemeinde dann weiter nutzen darf und möchte dafür vom hintern Bereich des Spielplatzes ca. 20 m² erhalten, vornehmlich um die eigene Garageneinfahrt besser nutzen zu können.

In der anschließenden Diskussion sahen die Ausschussmitglieder keinen Nutzen in der vorgeschlagenen Lösung, zeigten sich aber kompromissbereit, sofern die angedachte Neugestaltung des Spielplatzes davon nicht beeinträchtigt wäre und der Tausch in der Fläche nahezu identisch sei.

Der Ausschuss einigte sich darauf, dass die Verwaltung mit Fam. Majer in Verhandlungen tritt.

BSE: -einstimmig-

1. Dem Anliegen von Familie Majer über eine gegenseitige Nutzungsvereinbarung zu den vorliegenden Konditionen wird nicht gefolgt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt einen Kompromissvorschlag zu erarbeiten, der möglichst einem 1:1 Flächentausch entspricht und die Spielplatzneugestaltung nicht beeinträchtigt.

4.2. Spielplatzplanungen; hier: Spielplatz Westerlinde

AV Pollok berichtete davon, dass die Seilrutsche auf dem Spielplatz technische Mängel habe und eine Reparatur nicht möglich sei. Eine Neuanschaffung würde neben den hohen Kosten zu Problemen bei der Aufstellung führen. Hierzu bat der Sprecher Herrn Homann um ein paar Erläuterungen.

Herr Homann berichtete, dass bei einer Begehung vor Ort festgestellt wurde, dass die Seilrutsche nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechen würde. Aufgrund des Alters gelte zwar ein Bestandschutz, dieser wird aber aufgehoben, wenn es zu umfassenden Reparaturen kommt. Das Anlaufpodest müsste nun ersetzt werden, womit der Bestandschutz entfalle. Da es nicht möglich ist die Seilrutsche an die aktuellen, technischen Anforderungen anzupassen kommt nur der Abbau infrage. Der Sprecher fuhr fort, dass er im Zuge dessen einmal ein Angebot eingeholt habe, um die zu erwarteten Kosten für eine Neuanschaffung aufzuzeigen und auch, dass damit in einem „Domineffekt“ eine Umsetzung der anderen Spielgeräte einhergehen müsste, um den Fallschutzbereiche getrennt zu halten.

In der anschließenden Diskussion einigte sich der Ausschuss darauf, die Seilrutsche abzubauen und nicht zu ersetzen.

Bei der Suche nach Alternativen verwies RM Sonnemann Pröhl auf eine Anfrage von Westerlinder Eltern und Kindern an sie, die gerne in die Planung mit einbezogen werden möchten.

Der Ausschuss nahm diese Idee auf und einigte sich darauf, dass dies in die Verantwortung des Jugendpflegers übergeben werden sollte und das Thema im Anschluss weiter behandelt wird.

BSE: -einstimmig-

1. Die Seilbahn wird aufgrund der technischen Mängel zurückgebaut und nicht ersetzt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, durch den Jugendpfleger ein gemeinsames Treffen mit Eltern und Kindern des Ortsteiles Westerlinde zu organisieren, um ihre Ideen für die Neugestaltung des Spielplatzes aufzunehmen.

4.3. Spielplatzplanungen; hier: Gesamtkonzept

AV Pollok verwies darauf, dass im Zuge der Planung für den Spielplatz in Burgdorf deutlich wurde, dass es an einem Gesamtkonzept für die Gestaltung aller gemeindeeigenen Spielplätze mangeln würde. Hierzu sollte sich der Ausschuss gemeinsam mit Herrn Homann zusammensetzen.

Herr Homann verwies darauf, dass die Aufgabe zukünftig von seinem Kollegen Herrn Stein wahrgenommen werden wird und er andere Aufgaben übertragen bekommen habe.

RM Sonnemann-Pröhl griff den Gedanken auf und erläuterte, dass sie als politisch Verantwortliche verstehen müssten, welche Funktion im dörflichen Leben ein Spielplatz habe und ob Schwerpunkt- / Themen-Spielplätze nicht ein Zukunftsweg wären. Zudem müssten die Bedürfnisse vor Ort, die Ideen und Wünsche der Kinder, immer Teil des Planungsprozesses sein.

Der Ausschuss einigte sich darauf, das Thema in einer anderen Sitzung eingehender zu behandeln.

5. Rückblick 2020

AV Pollok berichtete, dass das Jahr 2020 gut begann und vor allem der Kinderkarneval wieder ein großer Erfolg war. Dann kam im März „Corona“, mit den bekannten Einschränkungen bei der Umsetzung von Veranstaltungen.

Zwei Markttage konnten noch durchgeführt werden, wobei sich zeigte, dass die meist älteren Einwohner/innen, aufgrund der Pandemie, den Veranstaltungen aus Unsicherheit fernblieben und sich dies in geringeren Besucherzahlen widerspiegelte.

Veranstaltungen im Sommer, wie die Ferienfahrt, wurden vorsorglich bereits abgesagt. Mit Beginn der 2. Welle war es dann nicht mehr möglich, weitere Veranstaltungen durchzuführen, wodurch besonders der geplante Höhepunkt der Markttage im November und auch die Senioren-Weihnachtsfeier abgesagt werden mussten.

6. Planungen 2021

6.1. Planungen 2021; hier: Markttage

AV Pollok verwies darauf, dass der Ausschuss bei allen Planungen auf kontinuierliche und dann auch stabile Verbesserungen des Infektionsgeschehens angewiesen sei und bei ihm die Hoffnung bestünde, dass durch die Impfungen ein Stück Normalität zurückkehre.

Der Ausschuss diskutierte darüber, wie mit den Markttagen verfahren werde sollte und kam zu dem Ergebnis, dass zunächst der Kontakt zu den Marktbestückern und Standbetreiber gesucht werden müsste, um zu signalisieren, dass es auch 2021 weitergeht.

Hierzu soll in Aussicht gestellt werden, dass im Mai/Juni 2021 ein Markttag geplant wird. Mitte April wird die Situation neu bewertet und es erfolgt eine weitere Rückmeldung an die Teilnehmenden des Markttages.

Frau Ohlendorf verwies darauf, dass es bei der Verteilung der Werbezettel mehr Unterstützung und auch Solidarität in der Arbeitsaufteilung geben müsste.

RM Sonnemann-Pröhl verwies darauf, das BGM Brandes die Idee einbrachte, die Verteilung über das Wochenblatt durchzuführen. Dies wären jeweils Kosten in Höhe von ca. 100 Euro.

BSE: -einstimmig-

Die Planung der Markttage wird Mitte April neu bewertet mit dem Ziel, im Mai oder im Juni 2021 erstmalig wieder einen Markttag anzubieten.

6.2. Planungen 2021; hier: Kinotag Grundschule Hohenassel

AV Pollok bat Herrn Derer kurz um einen Sachstand.

Herr Derer berichtete, dass der Kinotag in der Grundschule nun seit mehreren Jahren stattfinden würde und die Gemeinde dafür auch bereits Mittel zur Verfügung gestellt habe. Durch die Pandemie musste der Kinotag 2020 ausfallen, er sei aber für 2021 am 15.07. geplant, und derzeit rechne der Sprecher auch mit der Durchführung.

Es kommt eine Gruppe aus Oldenburg, die in der Grundschule eine Leinwand aufbaut und am Vormittag zwei Filme vorführt.

Alle Beteiligten hoffen, dass bis dahin einige von den Einschränkungen, wie bspw. der Wechselunterricht, zurückgenommen werden und die Veranstaltung wie geplant stattfinden kann.

6.3. Planungen 2021; hier: Ferienfahrt - Planung, Absage oder Alternativprogramm

AV Pollok bat Herrn Derer um den Sachstand.

Herr Derer berichtete, dass die allgemeine Situation rund um die Corona-Pandemie eine Planung für den Sommer erschwere. Der Sprecher rechnet damit, dass es zwar zu einer Entspannung kommen wird, Busreisen jedoch weiterhin nicht möglich sein werden. Daher plädiere er dafür, die Ferienfahrt erneut ausfallen zu lassen. Er erklärte weiter, dass er sich ein kleines Alternativprogramm im Freien vorstellen könnte, bspw. eine Schatzsuche oder ein Rätselspiel, bei dem nur kleine Gruppen beteiligt wären.

Nach kurzer Diskussion einigen sich der Ausschuss darauf, die Ferienfahrt erneut auszusetzen und signalisierte Bereitschaft, ein mögliches Alternativprogramm zu unterstützen.

BSE: -einstimmig-

1. Die Ferienfahrt findet aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie nicht statt.
2. Die Jugendpflege bietet ein Alternativprogramm im Gemeindegebiet an, sofern es die Inzidenzwerte ermöglichen.

6.4. Planungen 2021; hier: Bürgerfrühstück

Der Ausschuss verständigte sich darauf, dass derzeit kein Planungsdruck bestünde und vertagte den Tagesordnungspunkt.

BSE: -einstimmig-

An der Planung eines Bürgerfrühstücks, möglichst im September 2021, wird festgehalten. Im weiteren Verlauf des Jahres wird die Situation hinsichtlich der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie neu bewertet.

6.5. Planungen 2021; hier: Weihnachtsfeier

Der Ausschuss verständigte sich darauf, dass derzeit kein Planungsdruck bestünde und vertagte den Tagesordnungspunkt.

BSE: -einstimmig-

An der Planung der Senioren-Weihnachtsfeier, wird festgehalten. Im weiteren Verlauf des Jahres wird die Situation hinsichtlich der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie neu bewertet.

7. Sachstand Hausarztsuche

AV Pollok erklärte, dass die Beauftragung der Firma „Hausarztservice“ für die Suche nach einem Hausarzt im Gemeindegebiet, nach nunmehr einem Jahr keine nennenswerten Erfolge gebracht habe. Der Sprecher sei im Gegenteil enttäuscht über die, aus seiner Sicht, mangelnden Bestrebungen der Firma, geeignete Bewerber*innen zu vermitteln. So habe es in der ganzen Zeit nur drei Interessenten gegeben, wobei eine Ärztin offenkundig Burgdorf bei Hannover beim Lesen des Gesuches vor Augen hatte und die beiden anderen Kontakte schnell wieder das Interesse für weitere Gespräche verloren.

Der Sprecher resümierte, dass sich der Aufwand nicht weiter lohnen würde und dass er seine Energie daher verstärkt darauf richten möchte, eine bestehende Arztpraxis in der Umgebung dazu zu bewegen, in Burgdorf eine Zweitpraxis zu eröffnen.

AV Pollok fuhr fort, dass dies leider bisher auch wenig Erfolg zeige und beschrieb als einen Grund den Umstand, dass Salzgitter nach Aussage der Kassenärztlichen Vereinigung Nds. derzeit bei 79,3 % Hausarztdeckung läge. Dies erschwere dort, aber auch in den anderen, angrenzenden Landkreisen die Suche nach potenziellen Interessenten, die bereit wären, ihre Praxis durch eine Außenstelle zu erweitern. Der Sprecher erklärte weiter, dass die KAV eine Starthilfe für den Aufbau einer Außenstelle bereitstelle und skizzierte kurz, dass es dennoch wenig lukrativ sei, eine Praxis ohne Bestandspatienten neu aufzubauen.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss bestätigte der Sprecher, dass die Zusammenarbeit mit der Firma Hausarztservice gekündigt worden sei.

In der anschließenden Diskussion kam Unverständnis auf, weshalb von der direkten Suche nach einem Hausarzt/einer Hausärztin abgerückt worden sei. Nach weiteren Erläuterungen durch AV Pollok zeigte sich der Ausschuss jedoch mehrheitlich überzeugt, die Suche nun auf die Etablierung einer Praxisaußenstelle zu konzentrieren.

8. Sachstand Homepage

AV Pollok bat RM Sonnenmann-Pröhl um ein paar Erläuterungen.

RM Sonnenmann-Pröhl erklärte, dass das Grundgerüst der Homepage bereits fertig sei, die weitere Ausgestaltung aber leider noch in den Anfängen stecke.

Sie fuhr fort, dass sich jedoch zwei Einwohner der Gemeinde gefunden haben, die die Administration der Seite übernehmen möchten. Frau Kiehne und Herr Heffner haben sich dazu erfreulicher Weise bereit erklärt.

Die Sprecherin fuhr fort, dass die beiden aber eben nicht das Verfassen von Texten für die Homepage oder das Gegenlesen der Einsendungen übernehmen werden. Dies müsse von Seiten der Gemeinde organisiert werden, da letztendlich der Bürgermeister die Verantwortung für den veröffentlichten Inhalt auf der Homepage trage.

Der Ausschuss einigte sich nach einem kurzen Austausch darüber, dass sich die bestehende Steuerungsgruppe für die Etablierung der Homepage mit der Klärung der rechtlichen Fragen rund um den Internetauftritt der Gemeinde auseinandersetzt.

9. Sachstand Bauwagenprojekt Westerlinde

AV Pollok bat Herr Derer das Projekt kurz zu erläutern.

Herr Derer berichtete, dass er im Frühjahr 2020 von Kindern und Jugendlichen aus Westerlinde angesprochen wurde, die sich überlegt haben, einen Treffpunkt in Form eines Bauwagens aufzubauen. Hierzu hatten sie bereits die Zusage eines Landwirts, ihnen eine Parzelle in den Roten nach Hohenassel zu überlassen. Es folgten mehrere Treffen mit den Eltern und den Kindern/Jugendlichen.

Im weiteren Verlauf wurde der Schützenverein Westerlinde in das Projekt einbezogen, um die rechtliche Komponente abzudecken. Auf diese Weise konnten Fördergelder für das Projekt durch die Gemeinde und die Jugendpflege weitergegeben werden, mit denen der Kauf eines gebrauchten Bauwagens finanziert wurde. Zudem sind die Kinder auf dem Grundstück versichert, da ein Pachtvertrag zwischen dem Eigentümer des Grundstücks und dem Schützenverein geschlossen wurde, ohne dass einzelne Eltern hierbei als Vertragspartner eingebunden werden mussten.

Durch die Corona-Pandemie ruht das Projekt seit dem Spätherbst 2020. Der Sprecher betonte, dass er aber mit dem Vorsitzenden des Schützenvereines in Kontakt stünde und er seine weitere Unterstützung angeboten habe und bei einer Lockerung der Kontaktbeschränkungen plane, die Jugendgruppe vor Ort wieder direkt zu unterstützen.

10. Mitteilungen

Keine

11. Einwohnerfragestunde

11.1. Einwohnerfragestunde; hier: Frage von Herrn Wietzer zur Hausarztsuche

Herr Wietzer stellte die Frage, weshalb bei TOP 8 "Sachstand Hausarztsuche" keine BSE über das weitere Vorgehen beschlossen wurde.

AV Pollok entgegnete, dass es sich bei dem TOP zum einen um einen reinen Sachstandsbericht handelte. Der Sprecher erklärte weiter, dass er mit der erbrachten Leistung der Firma unzufrieden war und er keine weiteren Erfolgsaussichten sehe, die Zusammenarbeit fortzuführen.

RM Sonnemann-Pröhl ergänzte, dass AV Pollok als ehemals praktizierender Arzt die größte Expertise innerhalb des Gemeinderates habe, um die Thematik zu bewerten.

12. Anfragen

Keine

Pollok
Ausschussvorsitzender

Derer
Protokollführer

Anlage TOP 4.1.1: Spielplatzplanungen; hier: Spielplatz Burgdorf - Anfrage Familie Maier; Fotos aus dem Februar 2021